

Antrag 48/II/2018**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Lebens.Zeit – 1 Jahr Auszeit für alle**

- 1 Wir fordern, dass die SPD im Bund den Rahmen schafft,
- 2 allen Menschen im erwerbsfähigen Alter ein Recht darauf
- 3 zu gewähren, im Rhythmus von rund 10 Jahren ein Jahr
- 4 staatlich unterstützter Auszeit zu ihrer freien Verfügung
- 5 zu nehmen.

6

Begründung**Digitalisierung und Arbeitsmarkt: Risiken erkennen, Chancen ergreifen**

- 10 Unsere Gesellschaft kommuniziert, produziert und be-
- 11 wegt sich schneller. Doch anstatt dadurch mehr Zeit zur
- 12 freien Verfügung zu gewinnen, erleben wir, wie sich die-
- 13 se Beschleunigung auch auf Lebens- und Arbeitsverhält-
- 14 nisse ausbreitet. Mit der zunehmend schnelleren Entwer-
- 15 tung von Kompetenzen und der Flexibilisierung des Ar-
- 16 beitsmarkts im digitalen Zeitalter werden Arbeits- und Le-
- 17 bensbiografien brüchiger. Die Anforderungen, sich in ei-
- 18 ner immer digitalisierteren Arbeitswelt zu bewähren, stei-
- 19 gen rasant. Und damit auch der Druck, seinen Lebensun-
- 20 terhalt zu bestreiten und Status zu bewahren. Viele Men-
- 21 schen leiden unter Zeitnot, die sie daran hindert, diese An-
- 22 forderungen zu erfüllen. Viel zu häufig führen wir solche
- 23 Debatten über den Einfluss von Digitalisierung und Auto-
- 24 matisierung zu negativ. So werden Ängste und Unsicher-
- 25 heiten vor Arbeitsplatzverlusten und der potentiellen Ein-
- 26 schränkung von Arbeitnehmerrechten geschürt.

27

- 28 Die Spannbreite wissenschaftlicher Untersuchungen über
- 29 die Folgen des technologischen Wandels auf dem Arbeits-
- 30 markt lässt eine derartig einseitige Bewertung jedoch
- 31 nicht zu. Der Wandel birgt auch die Chance, neue Frei-
- 32 räume für sich wandelnde Arbeits- und Lebensmodelle zu
- 33 schaffen. Wir wollen dem steigenden Bedürfnis der Men-
- 34 schen nach Sicherheit und Selbstbestimmung mit einer
- 35 modernen Politik entgegenkommen. Eine Politik, die die
- 36 Chancen der Digitalisierung erkennt und progressiv ge-
- 37 staltet; sprich eine Politik die sich nicht blind den Markt-
- 38 kräften beugt, sondern proaktiv den Arbeitsmarkt gestal-
- 39 tet. Eine Politik, die Menschen zugleich die vertraute Si-
- 40 cherheit als auch den Rückgewinn von Zeit und somit
- 41 neue Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

42

Lebens.Zeit - Unser Ansatz für eine innovative Zeitpolitik

- 44 Sicherheit und Selbstbestimmung müssen die Leitprinzi-
- 45 pien einer modernen Arbeitsmarktpolitik sein. Diese muss
- 46 Menschen vor dem Zwang, Menschen, die gute Arbeit leis-
- 47 ten, haben den gleichen Respekt verdient, wie Menschen,
- 48 die sich fortbilden, Zeit für Familie und Pflege aufbringen,
- 49 sich gesellschaftlich engagieren oder persönliche Lebens-

Empfehlung der Antragskommission**Erledigt (Konsens)****WIEDERVORLAGE****LPT II/2018: Überwiesen an FA VII - Wirtschaft und Arbeit****Beschlussempfehlung des FA VII zu den Anträgen 47/II/2018 und 48/II/2018 „Lebens.Zeit – 1 Jahr Auszeit für alle“****Empfehlung zu 48/II/2018 der Antragstellerin Steglitz-Zehlendorf:**

Der Fachausschuss VII sieht diesen Antrag als erledigt an, bei Annahme des Antrags 47/II/2018 in der geänderten Neufassung der Antragstellerin.

ziele realisieren. Emanzipatorische Zeitpolitik gepaart mit moderner und flexibler Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik: Mit unserem Vorschlag "Lebens.Zeit" wollen wir dafür einen sicheren Rahmen schaffen.

Alle Menschen im erwerbsfähigen Alter sollen das Recht erhalten, rund alle zehn Jahre ein Jahr zur freien Verfügung zu nehmen und erhalten dafür staatliche Förderung sowie den Anspruch an ihren Arbeitsplatz zurückkehren zu können.

Gleichzeitig sollen staatliche, zivilgesellschaftliche und private Angebote geschaffen, oder bereits bestehende Angebote gebündelt werden, um Menschen ein attraktives Angebot zur Gestaltung dieser Zeit zu machen.

Das verspricht Lebens.Zeit:

1. Mehr Sicherheit auf dem Arbeitsmarkt

Lebens.Zeit bricht mit der überholten Dreiteilung des klassischen Lebensmodells in Ausbildung, Arbeit und Rente. Das Konzept schafft neue Freiräume, damit Menschen auf ein sich rasant wandelndes Arbeitsumfeld reagieren können. Ein breites Angebot an bis zu einjährigen Fort-, Aus-, und Weiterbildungen soll Menschen die Möglichkeit geben, neue Qualifikationen und Fähigkeiten zu erwerben, um mit dem technologischen Fortschritt Schritt zu halten. Gleichzeitig bietet Lebens.Zeit Freiraum zur Erholung von einem immer schnelllebigeren Arbeitsleben. Das reduziert gesundheitliche Risiken und hat positive Auswirkungen auf die Arbeitsmotivation. Lebens.Zeit erhöht die gesellschaftliche Innovationskraft und die Anschlussfähigkeit an den Arbeitsmarkt.

2. Mehr Freiraum für die Familie

Freiraum für die Familie, Kindererziehung, sowie die Pflege von Familienangehörigen stellen Herausforderungen dar, die nicht im Widerspruch zur Erwerbsarbeit stehen dürfen. Die demografisch bedingte Zunahme an Pflegeaufgaben, die oftmals im Konflikt zur Arbeit stehen, stellen viele Menschen vor immense Probleme. Die Möglichkeit, ein Jahr der Pflege oder der Überbrückung kritischer Lebensabschnitte zu widmen (zusätzlich zu bestehenden Modellen wie Eltern- und Pflegezeit), könnte eine elementare Entlastung darstellen. Eine Entlastung, die gleichzeitig für die Kinderbetreuung wünschenswert ist. Lebens.Zeit verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

3. Mehr Selbstbestimmung

Lebens.Zeit trägt zu einer dringend benötigten Entschleunigung unserer Gesellschaft bei.

Denn: Die Beschleunigung vieler Lebensbereiche führt nicht etwa zu einem Zeitgewinn, sondern vielmehr zu einer Zeitknappheit. Mit unserem Konzept schaffen wir

105 mehr Zeit und Raum für individuelle Selbstbestimmung
106 und Entfaltung. Menschen können Tätigkeiten nachge-
107 hen, für die sonst keine Zeit bestünde. Wir wollen unsere
108 Vorstellung von Zeit überdenken: Wir plädieren für einen
109 Rückgewinn individueller Zeitautonomie, für die selbstbe-
110 stimmte Verwendung von Zeit. Lebens.Zeit verbessert die
111 Lebensqualität.